

Paulusbote Nisone

PFARRBRIEF DES PFARRVERBANDES ERDWEG



Herr, es ist Sommer.

Ich danke dir für diese wunderschöne Jahreszeit.

Du lässt für uns die Sonne vom blauen Himmel scheinen, die Vögel singen, die Blumen blühen und wir dürfen die langen Tage in deiner Gegenwart genießen.

Einige Bundesländer haben schon Ferien und die anderen sind noch voller Vorfreude auf die Auszeit.

Herr, ich möchte dich um deinen Segen bitten für diese Zeit.

Sei bei den Menschen, die in Urlaub fahren, dass sie wohlbehütet an ihrem Ferienort ankommen.

Schenke du aber auch allen, die zu Hause bleiben, eine erholsame Zeit mit vielen Wohlfühlmomenten.

Sei du bei jedem von uns gegenwärtig und schenke uns deinen Frieden. Lass uns gestärkt für neue Anforderungen in unseren Alltag zurückkehren.

Amen

Titelbild: Wendelin Kreppold, Welshofen Rückseite: Margot Sonnleitner, Unterweikertshofen

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen Sommerbilder, die wir im Paulusboten verwenden durften.



Gruß vom Pfarrer

Reben am Weinstock Jesu

Nimm dir Zeit zu denken. Nimm dir Zeit zu beten. Nimm dir Zeit zu lachen.

> Das ist die Quelle der Kraft. Das ist die größte Macht auf Erden. Das ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit zu spielen. Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden. Nimm dir Zeit zu geben.

> Das ist das Geheimnis ewiger Jugend. Das ist das von Gott verliehene Privileg. Der Tag ist zu kurz um egoistisch u sein.



Nimm dir Zeit zu lesen. Nimm dir Zeit freundlich zu sein. Nimm dir Zeit zu arbeiten.

> Das ist die Quelle der Weisheit. Das ist die Straße zum Glück. Das ist der Preis des Erfolges.

Nimm dir Zeit für Werke der Nächstenliebe. Sie sind der Schlüssel zum Himmel.

Zeilen auf einer Tafel an der Wand des Waisenhauses in Kalkutta

Norek Bull

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Euch und Ihnen eine erholsame Urlaubszeit und allezeit Gottes Segen. Bleiben Sie gesund, damit ich Sie bald wieder bei den Gottesdiensten begrüßen darf.

Ihr Pfarrer



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Gruß vom Pfarrer	3
Inhaltsverzeichnis	4
Nachgedacht	5
In unseren Gemeinden entdeckt	6
Zur Person	10
Aus der Liturgie	11
Aus dem Pfarrverbandsleben	12
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	19
Aus der Kirchenverwaltung	23
Aus der Gemeindebücherei	25
Kinderhaus St. Paul	26
Erstkommunion	27
Kinder	31
Ministranten	33
Wir gratulieren	34
Vergelt's Gott	36
Aus dem Leben	39
Termine und Vorankündigungen	41
Wussten Sie schon	42
Sommergruß	43

Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartner:

Johanna Dobmeier, Tel.:08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: https://www.lesti-druck.de (Altomünster) Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:

26.10.2022



Nachgedacht

Quo vadis......Wohin gehst du, Kirche?

Den Ist-Zustand unserer Kirche zu beklagen, nützt keinem; ihn zur Kenntnis nehmen und zu sagen: 'Weiter so', das können nur jene, die die Kirche als Brauchtumsträger und die Sakramente als feierliche Dekoration der Eckdaten des Lebenslaufs betrachten, oder solche, denen sie eine Institution der Geund Verbote bedeutet. Eindrucksvolle Feste oder gar 'Dienst nach Vorschrift' können keine angemessene Antwort auf den Anruf dessen sein, der für uns Mensch geworden ist.

Wir (ich gehe davon aus, dass viele Leser dieser Zeilen sich zu diesem 'wir' zählen), die von der Botschaft Jesu berührt und ergriffen wurden, müssen unsere Gemeinschaft demonstrieren. Nicht schöne Worte und festliche Folklore machen uns glaubwürdig, sondern eine lebendige, erfahrbare Gemeinschaft der tätigen Liebe. "Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt." (Joh 13,35)

Wenn wir in unserem 'Pastoralen Konzept' für die Zukunft planen, muss dies die Leitlinie sein. Sichtbar, nach innen und nach außen wahrnehmbar, muss das sein und werden, um uns gegenseitig, und auch den Außenstehenden, zu zeigen, dass unser Leben und unsere Aktivitäten vom Glauben getragen sind. An Hoffnung braucht es uns nicht zu mangeln, denn in ihrer 2000-jährigen Geschichte ist die Kirche aus Krisen und Verfolgungen immer gestärkt hervorgegangen. In Gemeinschaft mit Ihm und Seiner Weisung der Liebe können wir voll Zuversicht die Frohe Botschaft weiter geben.

"Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben." (Lk 12,32).

Pack ma's!!



Heidi Rygh

In unseren Gemeinden entdeckt



Die Kirche ist immer im Wandel. Sie wächst durch die Menschen, die sie gestalten. Wir stellen Ihnen heute unsere Pfarrgemeinderäte vor auf den Bildern von links nach rechts.

Walkertshofen



Josef Perchtold, Christine Hillreiner (1. Vorsitzende), Marianne Perchtold (2. Vorsitzende), Mathias Grandl (Pastoralreferent), Christian Burghart





Margarethe Märkl (1. Vorsitzende), Josef Ndogmo, Roswitha Riepl, Wendelin, Kreppold, Gerti Eisenhofer, Monika Wagenpfeil, Kathrin Bichler, Elisabeth Bramberger, Susanne Kolbinger, Andrea Riepl (2. Vorsitzende), Anne-Marie Karrer

Nicht auf dem Foto: Sonja Westermeir



Kleinberghofen



Pater Matthäus, Britta Peter (1. Vorsitzende), Hildegard Hinterholzer, Isabella Turba, Brigitte Glück (2. Vorsitzende), Angelika Kornprobst, Christian Pilz, Pfarrer Malek Bula

Hirtlbach



Brigitte Reindl (1. Vorsitzende), Annemarie Betz, Angela Wagner, Pfarrer Marek Bula, Gisela Hahn, Silvia Stuis und Elisabeth Gärtner (2. Vorsitzende)



Großberghofen



Christine Höckmayr, Alexandra Krauspe, Pfarrer Bula, Marina Unsin (2. Vorsitzende), Matthias Tittel

Alexandra Loderer (1. Vorsitzende), Barbara Vitt, Petra Dierkes

Erdweg



Carola Vassallo (1. Vorsitzende), Cornelia Reinosch, Monika Mate, Johanna Osterauer, Ewa Jaworska, Brigitta Fottner (Gemeindereferentin)

Nicht auf dem Foto: Nicolette Tschan (2. Vorsitzende)



Eisenhofen



Angelika Pfisterer, Monika Schöngruber, Jörg Umbach (1. Vorsitzender), Andreas Maier, Pater Matthäus

Angelika Obermann, Maria Wörle, Birgitta Kneidl-Grahamer (2. Vorsitzende) Nicht auf dem Foto: Anton Reindl

Arnbach



Kristina Göttler, Heidi Rygh, Mathias Grandl, Andrea Raab, Christine Käfig

Claudia Senftl, Martha Wokurka (1. Vorsitzende), Barbara Zauner (2. Vorsitzende) Nicht auf dem Foto: Tobias Kornprobst, Birgit Winter-Altenweger (Mesnerin)



+ Sr. Henrica Solnar

Im November wäre sie 90 Jahre alt geworden: Sr. Henrica Solnar, Missionsdominikanerin. Am 14. Mai 2022 ist sie nun in Schlehdorf nach kurzer Krankheit verstorben.

Viele kannten sie aus ihrer langen Zeit am Petersberg – mit einer kurzen Unterbrechung – von 1956 bis 1992 (als alle Petersberger Schwestern nach Schlehdorf zurückkehrten) und vor allem, weil sie viele Jahre auch in Kirchen des Pfarrverbandes Erdweg Orgeldienste übernommen hatte. Mit einer Blumenschale an ihrem Grab sagten wir bei der Beerdigung am 19. Mai nochmals Vergelts Gott dafür.





Anneliese Bayer



Aus der Liturgie

Gottesdienst feiern - viele Wege

Um Gott zu ehren, haben sich seit der Zeit der frühen Christen verschiedene Formen entwickelt, wovon ich zwei heute vorstellen möchte.

Der Rosenkranz

Das Perlengebet gibt Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. Es ist uralt, geht bis zu den Anfängen des Christentums zurück.

Der Rosenkranz besteht aus einem Kreuz und 59 Perlen.

55 davon - 50 kleinere und fünf größere - bilden eine zusammenhängende Kette. Eine der größeren Perlen dient als Verbindungsglied zu einer weiteren Kette mit drei kleineren Perlen, einer größeren und einem Kreuz. Das Kreuz erinnert an Jesu Liebe zu uns und an seinen Kreuzestod. Je zehn Perlen des Rosenkranzes bilden ein Gesätz. Wir unterscheiden den freudenreichen, lichtreichen, schmerzhaften und den glorreichen Rosenkranz. Häufig wird diese Gebetsform bei Fronleichnamsprozessionen und auf Wallfahrten gebetet.

Die Maiandacht

Im Jahr 1841 fand erstmals im deutschsprachigen Raum eine Maiandacht im Kloster der »Guten Hirtinnen« bei München statt. In nur kurzer Zeit folgten auch die deutschen Diözesen diesem Beispiel der Ordensschwestern. So ist es Brauch geworden, dass der Marienmonat am ersten Mai allerorts mit einer feierlichen Andacht eröffnet wird.

Dabei versteht man unter der Maiandacht einen Wortgottesdienst zu Ehren Marias. Zudem gibt es in

vielen Kirchen einen so genannten »Maialtar«, auf dem eine mit Blumen und Kerzen geschmückte Marienstatue steht.



Melanie Nierhoff

Begegnungsnachmittag

Der Pfarrverband Erdweg und der Helferkreis Erdweg luden ukrainische Flüchtlinge und deren Gastgeberfamilien zu einem Begegnungstreffen ins Pfarrzentrum Erdweg ein. Viele Kuchenspenden versüßten den Nachmittagskaffee. Dazu gab es einige aktuelle Informationen vom Landratsamt und es konnten Fragen gestellt und Infos ausgetauscht werden.

Für die Kinder gab es Willkommenspakete, die in der Realschule Weichs gesammelt worden waren und von Jugendlichen und Verantwortlichen aus der Jugendarbeit (JUZ) Erdweg überreicht wurden.

Wenn auch der Einladung nicht sehr viele folgten, so war es für die Anwesenden ein guter, begegnungsreicher Nachmittag.

Brigitta Fottner





Maiandacht in Kleinberghofen



Am Mittwoch, 14. Mai, konnte sich der Ü-60-Club Kleinberghofen endlich wieder einmal treffen. Um 13.30 Uhr wurde mit einer gemeinsamen Maiandacht in der Kirche begonnen.

Danach ging es für die ca. 25 Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim.

Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen ließen es sich alle gut gehen.





Kirchenkaffee in Kleinberghofen

Zum ersten Mal gab es in Kleinberghofen einen Kirchenkaffee. Er fand statt am Sonntag, 12. Juni. Nach der Heiligen Messe gab es gegen eine Spende Kuchen, Kaffee und Tee. Bei schönem Sommerwetter machten es sich die Kirchenbesucher draußen vor dem Pfarrheim gemütlich. Auch Pfarrer Bula nahm sich die Zeit für den einen oder anderen Plausch mit den Gemeindemitgliedern. Im Pfarrheim konnte man währenddessen fair gehandelte Waren kaufen.

Das Feedback war so überzeugend, dass bereits ein weiterer Termin in Planung ist.











Projektwochenende 25.03. - 26.03.2022 "Kirche entwickeln im PV Erdweg"

Das Seelsorgeteam und der Pfarrverbandsrat hatten alle Pfarrverbandsmitglieder eingeladen, um über Perspektiven für den Pfarrverband nachzudenken und Ideen zu sammeln, wie "Kirche-Sein" im Pfarrverband Erdweg in Zukunft aussehen kann.



Moderiert wurde das Wochenende von Markus Grimm, Gemeindereferent in HI. Kreuz und in der Gemeindeberatung tätig.

Basis war die zu Kirchweih 2021 gestartete Umfrage im Pfarrverband, was sich unsere Pfarrverbandsmitglieder für die Zukunft des PVs wünschen. Das Seelsorgeteam sortierte im Vorfeld die über 100 Rückmeldungen nach Themen und ordnete diese gemäß unserer bestehenden Struktur den Arbeitskreisen zu

Am Wochenende gab es nun eine Station für jeden Themenkreis.

Auf Wunsch wurden noch zusätzlich die übergreifenden Stationen "Lebenswelten" und "Ehrenamt" hinzugefügt. Jede/r konnte sich zwei Stationen zum Austausch und Diskutieren auswählen.



Der Freitagabend klang mit einer Brotzeit und einem gemütlichen Beisammensein aus, bei dem bereits rege diskutiert und ausgetauscht wurde.

Am Samstagmorgen begannen wir nach einem biblischen Impuls den Einstieg in die Diskussionsrunden unter den Gesichtspunkten:

Welche Träume / Ideen habe ich dazu?

Welche möglichen Schritte / Personen / Netzwerke gibt es?



Es gab regen Austausch in den Gruppen und im großen Saal summte es wie im Bienenstock.

Es wurde deutlich, wie sehr jedem von uns eine zukunftsfähige Kirche vor Ort am Herzen liegt, was uns Sorge macht, was unsere Augen beim Thema zum Leuchten bringt, was uns wertvoll ist, wie viel gut läuft im Pfarrverband, wie gut es tut den Blick/Spiegel von "neuen" Pfarrverbandsmitgliedern zu hören, wo im Kleinen oder Großen Handlungsbedarf ist, dass es ganz konkrete Vorschläge gibt, die sofort umsetzbar sind, dass es guttut, seine Gedanken mit anderen zu teilen und dadurch sich der Blickwinkel öffnet oder auch verändert



Die einzelnen Arbeitsgruppen stellten im Plenum ihre Ideen, Träume, Wünsche vor. Auch hier wurden die Ergebnisse nochmals rege diskutiert, nachgefragt und ergänzt.

Um 13.30 Uhr beendeten wir den Tag mit einem gemeinsamen Segensgebet.

Die gesammelten Werke werden nun weitergegeben in das Seelsorgeteam, in den Pfarrverbandsrat, in die Pfarrgemeinderäte in den Orten und in die Arbeitskreise, in der Hoffnung, dass dort viele der gesammelten Ideen - kleine wie große - aufgenommen werden können.

Text: Barbara Bibinger (Auszug, den vollständigen Text finden Sie auf der Homepage)

Bilder: Alfred Bayer



Kinderkreuzweg Hirtlbach 2022

Die Bilder zu den jeweiligen Stationen wurden von Kindern aus Hirtlbach zu einer vorgegebenen Bibelstelle gemalt und als "Kreuzweg" im Friedhof aufgestellt.

Die letzte Station des Kreuzweges war in der Kirche vor dem "Heiligen Grab", die Kreuzverehrung!

Es waren am Karfreitag 29 Kinder mit ihren Eltern dabei.

Elisabeth Gärtner



Der neue Pfarrverbandsrat



Obere Reihe von links nach rechts:

Christian Pilz (1. Vorsitzender), Mathias Grandl (Pastoralreferent), Britta Peter, Gitta Kneidl, Jörg Umbach (Schriftführer), Marianne Perchtold, Christine Hillreiner, Heidi Rygh, Barbara Zauner, Pfr. Marek Bula

Untere Reihe von links nach rechts:

Alexandra Loderer (2. Vorsitzende), Nicolette Tschan, Conny Reinosch, Brigitta Fottner (Gemeindereferentin), Angelika Obermann, Elisabeth Gärtner, Margarethe Märkl, Martha Wokurka, P. Matthäus, Brigitte Reindl

Nicht auf dem Foto: Carola Vassallo, Florian Bibinger, Sonja Westermair, Matthias Tittel





Pfarrbrief-Gestaltung damals

Der erste Pfarrverbands-Pfarrbrief – gedruckt im "Flyerstil", d. h. DIN A 4-Dreierfalz – wurde 1970 verteilt und hatte als Thema die Bedeutung der österlichen Tage Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht und dass vor allem die Kranken in den Orten nicht vergessen sind

(Kommunion zu Hause, auf Wunsch mit häuslicher Messfeier).

Ihm folgten in "loser" Reihenfolge jährlich ca. 3 mal, meist zu den Festzeiten Weihnachten und Ostern und im Herbst per Hand gefalzte DIN A 5 Briefe: Der Pfarrer oder ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter*in schrieb den Leitartikel und wir im Pfarrbüro ergänzten die damals sehr umfangreichen Veranstaltungen, vor allem auch im Bildungsbereich mit Terminen, Grafiken, Signets und auch Inhalten.

Die Jugend gestaltete eine oder zwei eigene Seiten mit ihrem Programm.



Und nach ein paar Jahren wuchs auch die Anzahl der Pfarrbriefe, zuletzt auf 11 pro Jahr – seitenmäßig nicht so umfangreich wie heute; alles geschrieben und geklebt, meist abends. 1970 und 1971 waren wir darauf angewiesen, dass wir in St. Jakob, Dachau das Brenn- und Abzugsgerät benutzen durften.

Später hatten sich in Erdweg die Gemeinde, die Schule und der Pfarrverband zusammengetan und ein gemeinsames Matrizen-Brenngerät und einen Vervielfältiger angeschafft, stationiert in der Schule.

Alle Druckblätter wurden zur Schule und wieder ins Pfarrbüro zurück befördert und dann per Hand gefaltet – bis wir dann nach wieder einigen Jahren im Pfarrzentrum selbst die Vervielfältigungen erstellen und ein Falzgerät anschaffen konnten.



Was ist heute anders? Der Pfarrbrief erscheint jetzt farbig, zeitgemäßer, mit Fotos, dreimal im Jahr, ist umfangreicher und "bunter", weil es aus jedem Ort Mitarbeiter*innen im Redaktions-Team gibt, die für den Inhalt verantwortlich sind – aber lebt viel im Nach-Tarock, kann nicht spontan auf etwas reagieren. Mit den einfachen Pfarrbriefen von damals (Graudruck auf buntem Papier) waren wir mehr in die Zukunft gerichtet mit den Einladungen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und Erklärungen, wenn wieder etwas Neues ausprobiert wurde, z.B. "Hungermarsch" oder der Bekanntgabe von Pfarrgemeinderats-Kandidaten zur Wahl ...

Doch: Alles hat seine Zeit!

Anneliese Bayer

Pfarrbriefgestaltung...heute

Als ich im Jahr 2009 als Jahrespraktikantin im PV war, hat mich der damalige Pfarradministrator Daniel Reichel ganz harmlos gefragt: "Meli, hast Lust heute Abend den neuen Paulusboten mitzumachen? Wir sind ein kleines Team und wollen etwas Neues ausprobieren." Natürlich hab ich Ja gesagt und heute ist es 13 Jahre später, das kleine Team hat sich nicht verändert und noch immer bin ich Teil des Paulusboten.

Angefangen haben wir mit 16 Seiten, grauen Bildern und möglichst viel Text auf einer Seite. Wir haben uns Kategorien ausgedacht, viel miteinander gelacht und versucht, einen Pfarrbrief zu schaffen, der alle Altersklassen im Pfarrverband anspricht. Beim ersten Pfarrbrief hat das natürlich gedauert und ich bin an diesem Abend erst um 01:00 nachts nach Hause gefahren.



Im Laufe der Jahre hat sich das Pfarrbriefteam immer mehr gewandelt. Unser Ziel war es, dass alle Orte

vertreten sind. So ist aus jedem Ort eine Person mit im Pfarrbriefteam.

Aktuell sind das:

Arnbach: Barbara Zauner, Eisenhofen: Andreas Maier, Erdweg: Johanna Dobmeier, Großberghofen: Anita Unsin, Hirtlbach: Elisabeth Gärtner, Kleinberghofen: Ursula Singer. Unterweikertshofen: Margot Sonnleitner. Walkertshofen: Dieter Schneefeld und Welshofen: Wendelin Kreppold

Im Layoutteam hat sich nichts verändert. Noch immer treffen sich Johanna Dobmeier, Margot Sonnleitner und ich drei mal im Jahr, um die Artikel und die Bilder in ein Format zu bekommen, das unserem Pfarrbrief entspricht. Und noch immer gibt es erstmal einen Kuchen, den Margot mit zu mir bringt und als Abschluss eine gemeinsame Pizza. Der erste farbige Pfarrbrief erschien dann im Jahr 2012 und seit 2018 wird der Mantel von der Firma Oelsner gestaltet und von der Firma Lesti wird gedruckt.

Wo gearbeitet wird, da passieren natürlich auch Fehler. So manch ein Fehlerteufel hat sich bei uns schon eingeschlichen, aber die Leser sind gnädig mit uns und verzeihen uns die kleinen Schnitzer.



Weniger gnädig ist leider die Technik. Wie oft saßen wir schon vorm PC, haben auf den Bildschirm gestarrt und waren immer wieder überrascht, welche Folgen es haben kann, wenn man ein Bild nur 2 cm verschiebt.

Am Ende des langen Entstehungsprozesses eines Pfarrbriefes, also vom Sammeln der Ideen im Pfarrbriefteam, dem Einsenden der Artikel und der Bilder, dem Layout und dem Korrekturlesen, steht dann eine große kritische Instanz: Herr Pfarrer Bula. Kaum ein Fehler entgeht ihm. Glücklicherweise. Denn unser Anspruch ist es, einen Paulusboten zu haben, der korrekt informiert und unterhält. Die dicksten Pfarrbriefe gab es in den Jahren 2019 und 2022 und waren 52 Seiten stark.

Aber wie Anneliese Bayer schon schrieb: Alles hat seine Zeit.

Wir als Layoutteam haben uns dazu entschieden, dass der 50. Pfarrbrief auch unser letzter sein soll. Neue Ideen und ein frischer Wind durch neue Leute werden sicher das Aussehen des Pfarrbriefes verändern.

Und das ist auch gut so.

Das Thema des Paulusboten ist "Kirche entwickeln". Sich zu entwickeln, heißt auch immer zu wachsen. Und dazu gehören natürliche Veränderungen.

Aber a bisserl Zeit ist ja noch bis dahin.



Also auf geht's.

09:00 Uhr bei mir mit Kuchen und Pizza - der neue Paulusbote muss fertig werden.

Melanie Nierhoff

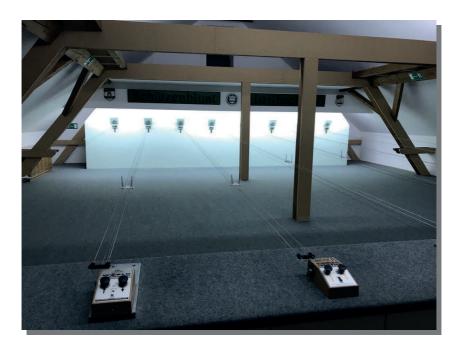


Aus der Kirchenverwaltung

Kirche und Schützenverein Hirtlbach gehen weiter gemeinsame Wege

Seit 1997 befindet sich im Dachgeschoß des Pfarrstadls Hirtlbach ein Schießstand. Der ortsansässige Schützenverein "Schützenbluat Hirtlbach 1910 e.V." findet dort seit mehr als 25 Jahren seine Heimat.

Jahre zuvor hatte der Verein immer wieder Probleme in seiner alten Schießstätte. Die Dorfwirtschaft hatte zeitweise geschlossen, was einen regulären Schießbetrieb und das Vereinsleben erheblich erschwert hat. Die unsichere Zukunft des Vereins brachte die damalige Schützenmeisterin Ulla Born auf die Idee, mit der Kirchenstiftung Hirtlbach Kontakt aufzunehmen.



Das damals sehr renovierungsbedürftige Gebäude bot viel Platz und so entwickelten sich Gespräche mit Pfarrer Josef Schinagl. Nach langen Verhandlungen konnte man sich einigen, dass bei der Sanierung des Gebäudes das Dachgeschoss so ausgebaut wird, damit es für den Schützenverein nutzbar ist. Ein entsprechender Mietvertrag wurde 1996 mit einer Laufzeit von 25 Jahren unterzeichnet.

Aus der Kirchenverwaltung

Nach Baubeginn leisteten viele Menschen aus Hirtlbach in unzähligen Stunden unentgeltliche Arbeit für die Renovierung des Pfarrheims und für die Errichtung des neuen Schießstands. Nur so war es möglich, das Ganze zu finanzieren und die Miete für den Schützenverein in einem erträglichen Maße zu gestalten.

In den Jahren darauf wurde der Pfarrstadl mehr und mehr zum Dorfmittelpunkt. Nach 25 Jahren lief der Mietvertrag 2021 nun aus und es musste neu verhandelt werden. Der jetzige Schützenmeister Martin Hefele war sehr erleichtert, dass der Vertrag auf unbefristete Zeit verlängert werden konnte. Auch die neu verhandelten Konditionen halten sich im Rahmen, der von dem gemeinnützigen Verein gestemmt werden kann. "Wir fühlen uns hier sehr wohl", so der 1. Vorstand der Hirtlbacher Schützen. Er bedankte sich für die große Unterstützung von Verwaltungsleiterin Claudia Fuhrmann, Pfarrer Marek Bula, der ortsansässigen Kirchenverwaltung, besonders bei Kirchenpfleger Albert Reindl.

Beide Parteien freuen sich nun auf die nächsten Jahre, da der Schützenverein und auch die Dorfgemeinschaft weiter ihre Heimat im Pfarrheim haben.



Martin Hefele





Bücher über Bücher - Flohmarkt endlich wieder möglich

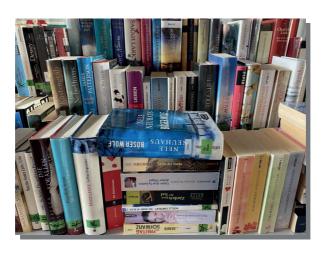
Nach einer zweijährigen Pause kann die Gemeindebücherei endlich wieder einen Bücherflohmarkt veranstalten. Dieser findet ab sofort bis ca. Ende Juli im Foyer des Pfarrzentrums statt. Für Bücherwürmer und Leseratten besteht die Möglichkeit, Bücher sehr günstig zu ergattern. Der Bücherflohmarkt kann während der Öffnungszeiten des Pfarrzentrums bzw. der Bücherei besucht werden.

Bücherei-Öffnung im August

Die Gemeindebücherei ist im August immer donnerstags von 16.00 – 19.00 Uhr geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gerne bei der Auswahl Ihrer Urlaubslektüre behilflich.

Marion Leitmeir



Kinderhaus St. Paul







In diesem Frühsommer sind viele Aktionen im Kinderhaus für die Vorschulkinder wieder möglich. So konnte auch der Besuch in der Gemeindebücherei wieder stattfinden.

Die Kinder erfuhren bei den Besuchen in der Gemeindebücherei unter anderem, welches Prinzip einer Bücherei zugrunde liegt. Man kann sich Bücher, Spiele und CDs aussuchen und ausleihen, die man nach einer bestimmten Zeit wieder zurückbringt. Dann kann sich zu einem späteren Zeitpunkt eine andere Person z.B. die gleichen Bücher ausleihen. Der Vorteil ist, dass man die Bücher nicht kaufen muss. Die Leiterin der Bücherei las den Kindern eine Geschichte vor, wozu anschließend gebastelt wurde.

Das Kinderhaus St. Paul vermittelt den Kindern durch die gezielte Beschäftigung mit Sprache die Freude am Sprechen und am Dialog. Die Kinder lernen, aktiv zu hören und Gedanken und Gefühle selbst aktiv sprachlich differenziert mitzuteilen. Sie entwickeln im Laufe der Zeit ein sprachliches Selbstbewusstsein.

Beim letzten Besuch in der Bücherei dürfen die Vorschulkinder einen Büchereiführerschein machen, d.h. nach drei Besuchen in der Bücherei ihr Wissen unter Beweis stellen.

Kinderhaus St. Paul, Arabella Egg

Erstkommunion

Erstkommunion im Pfarrverband

Traditionell an den Sonntagen nach den Osterferien konnten 37 Kinder das erste Mal die HI. Kommunion empfangen. Obwohl Corona auch heuer bis zum Schluss für Spannung sorgte, konnten wir eine weitgehend normale Vorbereitung durchführen, sieben wunderbare Erstkommuniongottesdienste feiern und am Ende sogar wieder einen Kommunionausflug veranstalten. Wir vom Seelsorgeteam sagen allen Familien ganz herzlich "Vergelt's Gott", besonders allen GruppenleiterInnen für ihr Engagement und natürlich bei allen Erstkommunionkindern.

Gottes Segen auf Eurem Weg!

Mathias Grandl, Pfarrer Marek Bula und das ganze Seelsorgeteam



Walkertshofen

Biberger Anna, Horst Toni, Öttl Johannes, Thätter Rosa, Schwinn Laurin, Käfig Sebastian (Arnbach)

Foto: FotoKunst77





Unterweikertshofen + Welshofen

Benda Josef, Goltz Helene, Haßfurth Konstantin, Pleyer Hannah



Kleinberghofen

Albrecht Tobias, Büttner Luca, Grams Arian, Höchtl Roman, Kreppold Theresa, Maurer David, Rupprecht Jakob, Schürer Maximilian, Tronnier Finn





Hirtlbach + EisenhofenSpielmann Jonathan, Czecher Maximilian, Ripp Ronja



Großberghofen

Deuflhart Magdalena, Maurer Benedikt, Unsin Simon, Unsin Mathilda, Gref Nick (Erdweg)

Erstkommunion





Arnbach

Gruber Sofia, Hildebrandt Mathilda, Höppner Jacob, Mannagottera Liara, Tegel Elias, Hechtl Daniel



Erdweg

Beisenbusch Nala, Fassl Mia, Figueiredo Joél, Kunstmann Felizitas



Wichtige Termine

Kindergottesdienst

Sonntag, 17. Juli um 16.00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

Vorschau: Familienwallfahrt

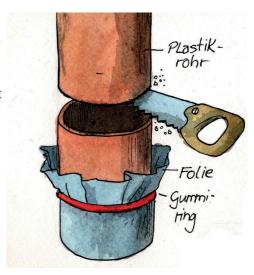
Am Sonntag, 9. Oktober, ab 10.00 Uhr soll es endlich wieder eine Familienwallfahrt geben. Wir wollen heuer gemeinsam nach Geiselwies spazieren. Genaueres wird im Herbst bekannt gegeben..





Bastle dir einen Wassergucker!

Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Außerdem spiegelt sich das Licht im Wasser. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten. Einen solchen Wassergucker zu bauen, ist ganz einfach.



Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- ein oder zwei dicke Gummibänder

So wird's gemacht:

- 1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
- 2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpst sie über die eine Öffnung.
- 3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist dein Forschungsgerät!
- 4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Ministranten

Ausflug der Oberministranten und Miniverantwortlichen des Pfarrverbandes Erdweg auf die Burg Schwaneck in Pullach

Eine Nacht wurde in den ritterlichen Räumen der Jugendherberge Burg Schwaneck getüftelt, geplant, geratscht und gespielt. Die Umgebung bot den idealen Flair zur Planung des mittelalterlichen Stationenspiels mit dem "Rührigen Raben Rabatz" für den Landkreisministrantentag am 10. Juli in Erdweg, zu dem alle Ministrantengruppen im Landkreis Dachau über die Jugendstelle und den BDKJ eingeladen wurden. Ebenso wurden erste Ideen für das Ministrantenwochenende in Thalhausen vom 22.-24. Juli gesammelt.

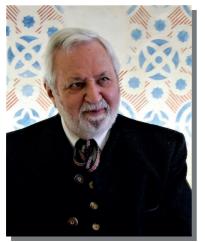
Mit einem fertigen Spielkonzept und ein wenig ermüdet kam die Gruppe tags darauf wieder in der realen Welt in Erdweg an.

Brigitta Fottner



Wir gratulieren







Alfred Bayer
Unser Mann für alle Fälle
zum 80. Geburtstag

Christine und Jakob Senftl Langjähriger Mesner in Arnbach zur Eisernen Hochzeit







Resi Puschner 75 Jahre Organistin

Anita Unsin
Mitglied im Pfarrbriefteam
zum 50. Geburtstag



Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!



Caritas Frühjahr 2022

Arnb 795,- €, Eish 1.351,21 €, Gbgh 665,05 €, Hirtl 510,22 €, Kbgh 1.550,72 €, Weik 1.041,82 €, Wels 939,92 €, Walk / Erdw 1.565,38 €



Misereor Spenden 2022

Hirtl 37,50 €, Weik 50,- €, Wels 55,50 €, Erdw/Walk 635,90 €

Renovabis Spenden 2022

Arnb 61,40 €, Eish 193,40 €, Gbgh 74,- €, Hirtl 61,50 €, Kbgh 140,50 €, Weik 145,10 €, Wels 86,57 €, Walk 23,50 €, Erdw 252,45 €

Für die **Flüchtlinge aus der Ukraine in unserer Gemeinde** sind Spenden in Höhe von 6.682,- € eingegangen.



Vergelt's Gott

60 Jahre Partnerschaft mit der Kirche Ecuadors

Dieses Jahr feiert die weltkirchliche Partnerschaft der Erzdiözese München und Freising mit der katholischen Kirche in Ecuador ihren 60sten Geburtstag.

Während der Tagungen des Zweiten Vatikanischen Konzils in Rom (1962-1965) lernten sich Kardinal Julius Döpfner und der damalige Bischof von



Ambato in Ecuador, Bernardino Echeverría, kennen. Die sogenannte "Bruderhilfe" entstand, d. h. München-Freising sagte Gelder zu, die den Kirchengemeinden in Ecuador zu ihrem seelsorglichen Aufbau helfen sollten. Heute sprechen wir von der "Partnerschaft", die sich in einer Lern-, Solidarund Glaubensgemeinschaft ausgestaltet.

Nach dem ersten Besuch in Ecuador 1974 unterstützten wir vom Pfarrverband Erdweg aus ein Indio-Schulungsheim mit Herberge in Ambato. Viel gelernt hatten wir damals auch von der Seelsorgearbeit in Salcedo in der Diözese Latacunga.

Mitte der 80er Jahre begann die Zusammenarbeit der Katholischen Landvolkbewegung unserer Diözese mit der Diözese Sucumbios und 1991 kam das Projekt "Land für Indios" in Riobamba dazu. Zum Weltjugendtag 2005 besuchten viele Jugendliche aus dem lateinamerikanischen Land München (auch Erdweg). Heute bestehen intensive Kontakte zwischen Jugendlichen aus München und Ecuador, die sich z.B. auch in Jahres-Volontariaten ausdrücken. Verena Reindl aus Eisenhofen und Christina Singer aus Kleinberghofen waren ein Jahr in Ecuador und arbeiteten in der Kinder- und Jugendpastoral mit. Durch Besuche erwachsener Verantwortlicher von hier wie dort wächst das gegenseitige Verstehen.

Im Pfarrverband Erdweg ist Ecuador ganz stark mit dem Namen von Sr. Sigmunda geprägt. Über 30 Jahre war sie vor allem Kindern und Jugendlichen im Süden Quitos eine ganz wichtige Anlaufstelle im Kinderheim Hogar Santa Lucia, im Regenbogenaus Arco Iris, im Behindertenzentrum von Tierra nueva in Amaguaña, in vielen Pfarreien

Vergelt's Gott

Nun feiert diese Partnerschaft das 60jährige Jubiläum. Wir im Pfarrverband Erdweg wollen dies begehen bei der <u>Sternwallfahrt am Sonntag</u>, 18. Sept. 2022 mit der Wallfahrt von den Orten aus, dem gemeinsamen Gottesdienst um 10.00 Uhr am Petersberg und einem Treffen hinterher mit Getränken, Brezen, Würstl, dem Verkauf von fair gehandelten Waren (Kaffee, Schokolade, ...), vielleicht mit Schuhputzern Predigerin wird Anne Karl-Rott sein, die Vorsitzende des Diözesan-Arbeitskreises "Ecuador".

Eine der vier in Ecuador gefertigten Kerzen werden wir zu Beginn des Gottesdienstes entzünden und noch andere sichtbare Zeichen sprechen lassen.

Menschen verschiedener Völker und Kulturen lernen voneinander und unterstützen und ermutigen sich im Glauben, auch das wollen wir bei der Sternwallfahrt erleben. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Für den Arbeitskreis "Faire Welt" Anneliese Bayer





Aus dem Leben

Weik

Getauft wurden

Ferdinand Hubertus Wiguleus Otto Maria Graf v. Hundt z. Lautterbach

Maximilian Anton Kreitmair Kbgh
Sebastian Doer Weik
Ferdinand Kolbinger Wels
Kaja Grams Kbgh
Tim und Lea Spöring Eish

Silas Pöllner Ptbg/Erdw

Sofia Hillreiner Eish

Felix Schmid Arnb
Hannah Lea Obermeier Arnb
Marie Theresa Manzenberger Erdw
Clara Maria Agnes Sagstetter Eish
Theresa Christel Rothammer Arnb

Johanna Schöngruber Eish Antonia Baldauf Arnb

Luisa Katharina Hauber Arnb Timo Manhart Kbgh

Luis Maximilian Bräutigam Eish
Luisa Marie Scigalla Gbgh
Kilian Vincent Schober Gbgh
Josefina Eisenhofer Wels
Lukas Lindner Arnh

Leon Eißner Arnb

Geheiratet haben

Maier Martin und Lisa, geb. Burgmair Spielmann Thomas und Michaela, geb Schlemmer Holzer Martin und Lisa, geb. Schnitzenbaumer Zotz Markus und Sabrina, geb. Strobl Suppmair Josef und Marlene, geb. Reichel Perchtold Johannes und Lena, geb. Haas Wels Arnb Eish Hirtl Weik Walk





Goldene Hochzeit

Mechthild und Hans Wilke Gbgh Irmgard und Albert Lutz Kbgh Anna und Kaspar Kränzle Kbgh/Deut

<u>Diamantene Hochzeit</u> Therese und Josef Hefele Gbgh

Eiserne Hochzeit
Christine und Jakob Senftl
Arnb



<u>Gestorben sind</u>

Emmerich Rohrauer	77 J.	Eish
Christine Rottmeier	67 J.	Kbgh/Erdw
Siegfried Eder	65 J.	Wels
Hilda Moosreiner	86 J.	Walk 🌉
Sieglinde Unfried	88 J.	Wels
Walburga Kellerer	84 J.	Eish
Karl Schöberl	83 J.	Eish 🔭
Maria Loder	58 J.	Wels
Johann Weigerding	87 J.	Arnb
Kurt Zaschka	75 J.	Arnb
Erna Ahrens	78 J.	Gbgh







Termine und Vorankündigungen



Juli

So. 24.07.2022 Bergmesse am Blomberg

August

Mo. 15.08.2022 Walkertshofen

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst zum Patrozinium

Mariä Himmelfahrt

September

Sa, 10.9. Dorffest in Walkertshofen, ab 15:00 Uhr im Pfarrgarten

So. 19.09.2022 Petersberg: Sternwallfahrt

10:00 Uhr: Gottesdienst

"60 Jahre Partnerschaft mit der Kirche Ecuadors"

Oktober

So. 23.10.2022 Erdweg - Weltmissionssonntag

Bergmesse am Sonntag, 24. Juli 2022, zum Blomberg

Für die gemeinsame Fahrt wird ein Bus eingesetzt.

Abfahrt 7.00 Uhr vom Pfarrzentrum Erdweg (6.45 Uhr in Kleinberghofen) Fahrtkosten: € 22.00

Anmeldung bitte im Pfarrzentrum telefonisch zu den Öffnungszeiten (auch Selbstfahrer) unter **08138-66670** oder per E-Mail unter **pv-erdweg@ebmuc.de**





...dass so eine Homepage ganz viel Spaß macht?

Wir suchen dringend HelferInnen, um die Homepage der Pfarrei aktuell und interessant zu halten. Hinweise auf bevorstehende Aktionen werden eingestellt und Berichte über aktuelle Ereignisse veröffentlicht.

Die Inhalte müssen nur eingestellt werden – man braucht nichts selbst zu verfassen.

Es sind keine Programmierkenntnisse notwendig – das Einstellen der Inhalte passiert in einer Benutzeroberfläche. Alle, die am PC arbeiten, können das!

Idealerweise könnten wir uns zu mehreren abwechseln, so dass jeder nur alle paar Wochen eine Stunde aufwenden muss.

Bei Interesse bei Mathias Grandl (<u>mgrandl@ebmuc.de</u>) oder im Pfarrbüro melden.

Wir freuen uns!





Das Pfarrbriefteam wünscht Ihnen und Ihren Lieben eine wunderschöne Sommerzeit!



Sekretariat Franziska Dücker Gisela Habermehl Anita Burgmair

Verwaltungsleitung Claudia Fuhrmann

Seelsorgeteam (Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfarrer Marek Bula Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11 Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS
Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

Pastoralreferent Mathias Grandl Gemeindereferentin Brigitta Fottner Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

> Pfarrverbandsrat Christian Pilz Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9 Alexandra Loderer Telefon: 0 81 38 / 74 30 07



Wir sind für Sie da!

Pfarrverband Erdweg Pater-Cherubin-Straße 1 85253 Erdweg Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr Do. 15 bis 17 Uhr

In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG

Tel.: 0 81 38 / 6 66 70 | Fax: 0 81 38 / 66 67 15 | E-Mail: pv-erdweg@ebmuc.de